

Pilze im Schönramer Filz

Von H. Schmid-Heckel, Regensburg

Zusammenfassung

Während der Vegetationsperioden 1986 und 1987 habe ich die Pilzflora des Schönramer Filzes untersucht. 396 Pilzarten sind dabei nachgewiesen worden. Im systematisch-floristischen Teil werden die Arten einzeln nach Ökologie und Verbreitung im Untersuchungsgebiet vorgestellt. Die für die Hochmoorgesellschaften, Kiefern-, Kiefern-Birken-Wälder, Birken- und Erlenbruchwälder charakteristischen Arten werden im Kapitel Pilze und Pflanzengesellschaften zusammenfassend dargestellt.

Im Schönramer Filz sind zahlreiche Pilzarten vertreten, deren Nachweis bisher in Bayern selten gelang. Für einige Arten kann davon ausgegangen werden, daß sie neu für Bayern bzw. für die BRD sind, so z. B. für *Coniochaeta subcorticalis*, *Hysteronaevia olivacea*, *Melittosporiella pulchella*, *Nimbomollisia melatephroides* und *Trichodiscus pinicola*. *Stictis laufensis* wird als nova species vorgestellt.

Jedes pflanzliche Material wird u. a. von Pilzen abgebaut; unsere Kenntnis über die Zusammenhänge dieser Lebenskreisläufe sind sehr gering. Werden weitere Hochmoorflächen des Schönramer Filzes zerstört, so gehen neben den höheren Pflanzen auch die Substratspezialisten verloren – noch bevor wir sie überhaupt richtig kennengelernt haben.

Viele der sphagnocolen Pilze fruktifizieren oft nur in den Entwässerungsgräben, die eigentlichen Moorstandorte sind durch den anthropogenen Einfluß bereits zu trocken.

Um dieses repräsentative Moorgebiet (tiefstgelegenes von Südbayern) in dieser Form zu erhalten und um es einer natürlichen Entwicklung zu überlassen, schlage ich vor:

1. Eine Erweiterung des Naturschutzgebietes: die südöstlich der Straße Schönram–Laufen gelegenen Gebiete des Filzes sollten einschließlich der Frästorffläche (Rekultivierung, Pufferfunktion) unter Naturschutz gestellt werden. Die Einbeziehung der Gebiete nordwestlich der Straße Schönram–Laufen mit dem Ziel der Unterschutzstellung des gesamten Moorkörpers ist naturschutzfachlich zu prüfen.
2. Keine Erweiterung und Vertiefung der Frästorffläche, die südöstlich der Straße Schönram–Laufen liegt.
3. Beibehaltung der „Kleinen Torfstiche“: die kleinen Torfstiche per Hand sollten beibehalten werden; die Untersuchung der Sukzession von Pflanzen- und Pilzsoziologie wäre dann von großem Wert.
4. Der Wasserspiegel des Heidesees muß auf das alte Niveau zurückgeführt werden; wertvolle Pilzstandorte sind durch eine weitere Senkung des Wasserspiegels in Gefahr.
5. Die Düngung der in den Randbereichen liegenden Wälder mit landwirtschaftlichen Abfällen sollte unterbunden werden.

Einleitung

Das Schönramer Filz liegt in der Region Südost-Bayern in einem flachwelligen Hügelland, das durch teilweise tief eingegrabene Tälerchen und Rinnen untergliedert ist. Bedingt durch seine Lage von 450 Metern über NN gehört das Filz zu den tiefstgelegenen Mooren Südbayerns, das im Einzugsgebiet der Sur liegt. Der Höhenunterschied innerhalb des Filzes beträgt 10 Meter.

Im nordwestlichen Teil wurde ein künstlicher Moorsee und ein Heidewanderweg angelegt, südlich der Straße Schönram–Laufen erstreckt sich eine große Fläche, die der Frästorfgewinnung dient. Benachbart davon sind zwei Mooreseen. Das Naturschutzgebiet – 1950 ausgewiesen – besitzt eine Größe von 51,1 ha und umfaßt den Nordostteil um den Wölfelsberg. Hier sind großflächige Bestände des weißen Schnabelrieds (*Rhynchospora alba*) und der größte Waldkiefern-Filz in Bayern.

Umfassende mykologische Erhebungen aus dem Schönramer Filz haben bislang gefehlt; in den Arbeiten von EINHELLINGER (1976, 1977) konnten nur wenige Pilze aus diesem Moorgebiet berücksichtigt werden.

Um Naturschutz aktiv gestalten zu können, muß das Arteninventar eines Gebietes bekannt sein. Aus diesem Grund werden zunächst im floristisch-systematischen Teil die im Schönramer Filz nachgewiesenen Arten aufgelistet.

Systematisch-floristischer Teil

Die in den Vegetationsperioden 1986 und 1987 im Schönramer Filz nachgewiesenen Arten werden vorgestellt: die Begehungen haben zwischen Mitte März und Ende Oktober im Abstand von zwei bis vier Wochen stattgefunden.

Stichwortartig werden die Ökologie und die Verbreitung behandelt; zu seltenen oder problematischen Arten werden Bemerkungen beigefügt und die wichtigste Literatur genannt.

Die ökologischen Angaben umfassen Lebensweise, Substrat und/oder pflanzensoziologische Einheit; die Lebensweise wird gegliedert in saprophytisch, lignicol-saprophytisch, mycophil-saprophytisch, coprophil-saprophytisch, parasitisch und Mykorrhizapilze. Der Begriff saprophytische Lebensweise ist bei einigen Ascomyceten nur bedingt richtig, da für manche Arten endophytische Lebensweise nachgewiesen ist.

Die Verbreitungsangaben beziehen sich auf das Untersuchungsgebiet und sind nach folgender Skala zu verstehen:

sehr selten	=	1 Nachweis
selten	=	2– 3 Nachweise
zerstreut	=	4– 5 Nachweise
verbreitet	=	6– 8 Nachweise
häufig	=	9–10 Nachweise
sehr häufig	=	mehr als 10 Nachweise

Es kommt nicht selten vor, daß in diesem Artikel Arten als selten oder zerstreut bezeichnet werden, die aus Bayern oder der BRD als verbreitet bis sehr häufig bekannt sind. Ich gebe zu bedenken, daß sich der Beobachtungszeitraum auf zwei Jahre beschränkt und daß das Finden und die Bestimmung von Ascomyceten und Fungi imperfecti ungemein schwieriger ist als bei anderen Pilzgruppen.

Der Verbreitungsangabe folgt die phänologische Beobachtung; auf Beleg-Angaben, z. B. Meßtischblatt (überwiegend MTB 8043) und Höhenangaben (zwischen 450 und 460 Metern) wird verzichtet.

Die Auflistung erfolgt innerhalb der Klassen der Myxomycetes, Ascomycetes, Gasteromycetes und Fungi imperfecti alphabetisch ohne Unterteilung in Ordnungen und Familien, bei der Klasse der Basidiomycetes werden die Ordnungen berücksichtigt und die Arten innerhalb der Ordnungen alphabetisch aufgeführt.

Mit Ausnahme wichtiger Ascomyceten-Nachweise sind die belegten Arten der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege übergeben worden.

Für Bestimmungshilfen danke ich an dieser Stelle den Herren N. Arnold (Regensburg), Dr. H. Besl (Regensburg), Prof. Dr. A. Bresinsky (Regensburg), A. Einhellinger (München), Dr. M. Fischer (Regensburg), W. Helfer (Regensburg), E. Ludwig (Berlin), Dr. H. Neubert (Bühl), PD Dr. I. Nuß (Regensburg), PD Dr. H. Prillinger (Regensburg) und Dr. O. Raith

(Regensburg). Für die finanzielle Unterstützung danke ich den Vertretern der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege, den Herren M. Fuchs und Dr. W. Zielonkowski.

Myxomycetes

Arcyria nutans (Bull.) Grev.

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Ästen von *Pinus sylvestris* im Kiefern-Birken-Wald
Verbreitung: selten, Mitte Juni

Badhamia lilacina (Fr.) Rostr.

Ökologie: saprophytisch auf *Polytrichum juniperinum*
Verbreitung: selten, Oktober

Ceratiomyxa fruticulosa (Muell.) Macbr.

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Laub- und Nadelholzstümpfen
Verbreitung: verbreitet, Mai bis Juli

Didymium melanospermum (Pers.) Macbr.

Ökologie: saprophytisch auf *Lycopodium annotinum* und *Polytrichum juniperinum*
Verbreitung: selten, Oktober

Fuligo muscorum Alb. & Schw.

Ökologie: saprophytisch auf *Vaccinium myrtillus*
Verbreitung: selten, Oktober

Fuligo septica (L.) Wiggers

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Fichtenstumpf im moosreichen Fichtenwald
Verbreitung: selten, Mitte Juli

Lycogala epidendron (L.) Fr.

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Betula* spec. im Birken-Kiefern-Wald
Verbreitung: selten, Mai

Physarum didermoides Rostr.

Ökologie: saprophytisch auf Stroh- und Grasabfällen
Verbreitung: selten, September

Physarum nutans Pers.

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Borke von *Betula* spec.
Verbreitung: selten, Mitte Juni

Reticularia lycoperdon Bull.

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Betula* spec. und Laubholzstumpf in Kiefern-Birken-Wäldern
Verbreitung: selten, Mitte September bis Mitte Oktober

Stemonitis axifera (Bull.) Macbr.

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Nadelholzstumpf im Mischwald
Verbreitung: selten, Mitte Juni

Ascomycetes

Ascocoryne cylichnium (Tul.) Groves & Wilson

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf einem Laubholzstamm im Birkenbruchwald
Verbreitung: selten, Oktober

***Ascocoryne sarcoides* (Jacquin: S. F. Gray) Groves & Wilson**

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Stämmen und Ästen von *Betula* spec. und *Salix* spec.

Verbreitung: verbreitet, August bis Oktober

***Belonium bystrix* (de Notaris) von Hoehnel**

Ökologie: saprophytisch auf Stengeln von *Molinia caerulea*

Verbreitung: häufig, Juni bis August

Bemerkung: *Belonium bystrix* ist eine auf *Molinia caerulea* konstant auftretende Art, die in Bayern bisher selten nachgewiesen wurde.

***Bertia moriformis* (Tode: Fr.) de Notaris**

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Ästen von *Fagus sylvatica*

Verbreitung: zerstreut, Juli bis September

***Bisporella citrina* (Batsch: Fr.) Korf & Carp.**

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Ästen von *Alnus glutinosa*

Verbreitung: zerstreut, August

***Byssonectria aggregata* (Berk. & Br.) Rogerson & Korf**

Ökologie: terricol-saprophytisch auf Blatt- und Nadelstreu im Kiefern-Birken-Wald

Verbreitung: selten, Ende März

Bemerkung: In HOHMEYER, LUDWIG & SCHMID-HECKEL (1988) wird ausführlich über die Problematik um *Byssonectria aggregata* und *B. fusispora* berichtet.

***Chlorociboria aeruginascens* (Nyl.) Kan.: Ram, Korf & Bat.**

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Ästen von *Alnus glutinosa* im Erlenbruchwald und auf Ästen von *Fagus sylvatica* im Mischwald

Verbreitung: häufig, Anfang Juli bis Ende August

***Ciboria conformata* (Karsten) Svrcek**

Ökologie: saprophytisch auf Blättern von *Alnus* spec. in Erlenbruch-Wäldern

Verbreitung: zerstreut, Mitte Mai bis Ende Juni

***Claviceps purpurea* (Fr.) Tul.**

Ökologie: Sklerotien auf *Molinia caerulea* (die perfekte Form wurde nicht nachgewiesen)

Verbreitung: zerstreut, Oktober

***Coniochaeta subcorticalis* (Fuckel) Dennis**

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Betula* spec. in Birkenbruchwäldern

Verbreitung: zerstreut, Mitte September bis Anfang Oktober

Bemerkung: Die Art wurde in Bayern bisher wohl sehr selten nachgewiesen.

***Cordyceps ophioglossoides* (Ehrh.: Fr.) Link**

Ökologie: mycophil-parasitisch auf *Elaphomyces* spec. im Kiefernwald

Verbreitung: selten, Anfang Oktober

***Coronellaria caricinella* (Karsten) Karsten**

Ökologie: saprophytisch auf Stengeln von *Carex paniculata* im Erlenbruchwald

Verbreitung: selten, Ende Mai

Bemerkung: *Coronellaria caricinella* wurde in Bayern bisher selten nachgewiesen.

***Cucurbitaria berberidis* (Pers.: Fr.) S. F. Gray**

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Ästen von *Berberis vulgaris*

Verbreitung: selten, Mitte September

- Dasyscyphus carneolus* (Sacc.) Sacc.
 Ökologie: saprophytisch auf Stengeln von *Phragmites communis*
 Verbreitung: selten, Mitte Juni
- Dasyscyphus controversus* ss. Le Gal 1939
 Ökologie: saprophytisch auf Stengeln von *Molinia caerulea*
 Verbreitung: selten, Mitte Juni
 Bemerkung: Die hier nachgewiesene Art muß von *Lachnum controversum* (Cke.) Rehm abgetrennt werden.
- Dasyscyphus fuscescens* (Pers.) Rehm
 Ökologie: saprophytisch auf Blättern von *Fagus sylvatica*
 Verbreitung: selten, Anfang bis Ende Mai
- Dasyscyphus imbecillis* (Karsten) Sacc.
 Ökologie: saprophytisch auf Blättern von *Eriophorum latifolium* in einer Flachmoorschlenke
 Verbreitung: selten, Mitte Juni
- Dasyscyphus virgineus* (Batsch: Fr.) Fuckel
 Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Bucheckern im Buchenmischwald und auf Zweigen von *Vaccinium uliginosum*
 Verbreitung: häufig, Mitte Mai bis Ende Juni
- Dasyscyphus virtembergensis* Matheis
 Ökologie: saprophytisch auf skelettierten Blättern von *Vaccinium myrtillus*
 Verbreitung: selten, Mitte September
 Bemerkung: Für den Fund im Schönramer Filz ist anzumerken, daß die Ascosporen 3–4 µm breit werden; MATHEIS (1977) gibt 2,5–3 µm an.
- Diatrype disciformis* (Hoffm.) Fr.
 Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Fagus sylvatica* im Buchen-Mischwald
 Verbreitung: zerstreut, Mitte Juli bis Ende September
- Gibbera andromedae* (Rehm) Müller & v. Arx
 Ökologie: saprophytisch auf Blättern von *Andromeda polifolia* in Flachmoorschlenken
 Verbreitung: zerstreut, August bis Oktober
 Literatur: REMLER (1979)
 Bemerkung: *Gibbera andromedae* wurde in Bayern bisher wohl selten nachgewiesen.
- Gibbera ramicola* B. Eriksson
 Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Zweigen von *Vaccinium myrtillus* im Kiefernwald
 Verbreitung: zerstreut, Mitte Mai bis Ende Juni
- Gnomonia setacea* (Pers.) Ces. & de Not.
 Ökologie: saprophytisch auf Blättern von *Alnus* spec. in Erlenbruch-Wäldern
 Verbreitung: zerstreut, Mitte Mai bis Mitte Juli
- Gnomonia uliginosi* B. Eriksson
 Ökologie: saprophytisch auf Blättern von *Vaccinium uliginosum* in Kiefernwäldern
 Verbreitung: selten, Mitte bis Ende Juni
- Hymenoscyphus equisetinus* (Vel.) Dennis
 Ökologie: saprophytisch auf Sprossen von *Equisetum palustre*
 Verbreitung: selten, Mitte Mai

***Hymenoscyphus scutulus* (Pers.) Phill.**

Ökologie: saprophytisch auf Stengeln von *Caltha palustris* im Entwässerungsgraben

Verbreitung: selten, Mitte Juli

***Hypocrea pulvinata* Fuckel**

Ökologie: mycophil-saprophytisch auf Fruchtkörpern von *Fomitopsis pinicola* und *Piptoporus betulinus*

Verbreitung: häufig, Mitte Juni bis Ende August

***Hypoxylon fragiforme* (Pers.: Fr.) Kickx**

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Laubholz im Buchen-Mischwald

Verbreitung: zerstreut, September bis November

***Hypoxylon multifforme* (Fr.) Fr.**

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Betula pendula* in Birkenbruchwäldern

Verbreitung: häufig, Mitte Mai bis Mitte September

***Hysteronaevia olivacea* (Mouton) Nannfeldt**

Ökologie: saprophytisch auf Blättern von *Carex rostrata* im Auenbruchwald

Verbreitung: selten, Mai

Literatur: NANNFELDT (1984: 243)

Bemerkung: Die Apothecien sinken bei Trockenheit in das Substrat zurück; die 17–27×3–4 µm großen Ascosporen sind oval oder oblong, die Paraphysen im Alter mit bräunlichem Schleim verklebt. Der Nachweis von *Hysteronaevia olivacea* im Schönramer Filz ist wohl ein Erstfund für Bayern.

***Hysteronaevia scirpina* (Peck) Nannf.**

Ökologie: saprophytisch auf Stengeln von *Rhynchospora alba* in Flachmoorschlenken

Verbreitung: selten, Ende Juli

Literatur: NANNFELDT (1984: 244), DEFAGO (1967: 37)

Bemerkung: Die Apothecien von *Hysteronaevia scirpina* sinken beim Trocknen nicht in das Substrat zurück; die spindeligen Ascosporen messen 21–29×3–3,5 µm. Die in Bayern wohl bisher selten nachgewiesene Art wurde im Schönramer Filz auf *Rhynchospora alba* gefunden.

***Laetinaevia carneoflavida* (Rehm) Nannfeldt: Hein**

Ökologie: saprophytisch auf Stengeln von *Urtica dioica*

Verbreitung: selten, Mitte Mai

***Lasiobolus papillatus* (Pers.: Fr.) Sacc.**

Ökologie: coprophil-saprophytisch auf Losung von Rehwild

Verbreitung: häufig, Ende Mai bis Ende Oktober

***Lasiosphaeria ovina* (Fr.) Ces. & de Not.**

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Stamm von *Betula pendula* im Kiefern-Birken-Wald

Verbreitung: zerstreut, Mitte Juni

***Leptosphaeria acuta* (Fr.) Karsten**

Ökologie: saprophytisch auf Stengeln von *Urtica dioica*

Verbreitung: zerstreut, Mai

***Leptosphaeria haematites* (Rob.) Niessl**

Ökologie: saprophytisch auf Stengeln von *Clematis vitalba*

Verbreitung: selten, August

Leptospora rubella (Pers.) Rabenh.

Ökologie: saprophytisch auf Stengeln von *Cirsium oleraceum*

Verbreitung: selten, Ende August

Lophodermium arundinaceum (Schrader: Fries) Chevallier

Ökologie: saprophytisch auf Stengeln von *Phragmites communis*

Verbreitung: selten, Mai

Lophodermium piceae (Fuckel) v. Hoehn.

Ökologie: saprophytisch auf Nadeln von *Picea abies* in Fichtenforsten

Verbreitung: zerstreut, Mai

Lophodermium pinastri (Schrad.: Hook.) Chevallier

Ökologie: saprophytisch auf Nadeln von *Pinus sylvestris* in Kiefernwäldern

Verbreitung: häufig, Mai bis Juni

Macroscyphus macropus Pers.: S. F. Gray

Ökologie: terricol-saprophytisch zwischen Moosen im Kiefern-Birken-Wald

Verbreitung: selten, Ende Juli

Massarina chamaecyparissi (Rehm) L. & K. Holm

Ökologie: saprophytisch auf Trophophyllen von *Lycopodium annotinum* in Kiefern-Fichten-Wäldern

Verbreitung: zerstreut, Ende Mai bis Mitte Juni

Melittosporiella pulchella v. Höhnelt

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Quercus robur* im Mischwald

Verbreitung: sehr selten, Ende März

Literatur: SHERWOOD (1977: 60)

Bemerkung: Der Nachweis von *Melittosporiella pulchella* im Schönramer Filz ist ein Erstfund für Bayern.

Microsphaera alphitoides Griffon & Maubl.

Ökologie: parasitisch auf Blättern von *Quercus robur*

Verbreitung: häufig, September bis Ende Oktober

Mitruha paludosa Fries

Ökologie: terricol-saprophytisch zwischen Moosen im Entwässerungsgraben

Verbreitung: selten, Mitte Juni

Mollisia cinerea (Merat) Karsten

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Alnus glutinosa* im Erlenbruchwald und auf *Fagus sylvatica* im Buchenmischwald

Verbreitung: zerstreut, Mitte Mai bis Ende August

Naemacyclus minor Butin

Ökologie: saprophytisch auf Nadeln von *Pinus sylvestris* in Kiefernwäldern

Verbreitung: häufig, Mai bis September

Nectria cinnabarina (Tode) Fr.

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Betula* spp. in Birken-Kiefern-Wäldern

Verbreitung: zerstreut, Mai bis August

Nectria coccinea (Pers.: Fr.) Fr.

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Fagus sylvatica* im Buchenmischwald

Verbreitung: selten, Mitte Mai

***Nectria peziza* (Tode) Fr.**

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Laubholz im Mischwald

Verbreitung: selten, September

***Nimbomollisia melatephroides* (Rehm) Nannfeldt**

Ökologie: saprophytisch auf Stengeln von *Molinia caerulea*

Verbreitung: selten, August

Literatur: NANNFELDT (1983: 304)

Bemerkung: Die früh hervorbrechenden Fruchtkörper sind rostbraun gefärbt; die breit spindeligen, 16–22×4–5,5 µm großen Ascosporen sind von einer kompakten, gleichmäßig dicken Schleimhülle umgeben. Der Nachweis von *Nimbomollisia melatephroides* im Schönrammer Filz ist wohl ein Erstfund für Bayern.

***Ophiostoma epigloeum* (Guerrero) de Hoog**

Ökologie: mycophil-saprophytisch auf *Fomitopsis pinicola*

Verbreitung: selten, Mitte Juni

***Orbilia coccinella* (Somm.) Karsten**

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Betula pendula* im Kiefern-Birken-Wald

Verbreitung: selten, Ende Mai

***Orbilia xanthostigma* (Fr.) Fr.**

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Stamm von *Betula* spec.

Verbreitung: selten, August

***Peckiella luteovirens* (Fr.) Maire**

Ökologie: mycophil-saprophytisch auf *Russula* spec. in *Sphagnum*-reichen Kiefernwäldern

Verbreitung: zerstreut, Ende August bis Mitte Oktober

***Peziza tenacella* Phill.**

Ökologie: saprophytisch auf einer Brandstelle

Verbreitung: sehr selten, Mitte September

Bemerkung: Über die Nomenklatur dieser als *P. praetervisa* ss. auct. bekannten Art berichten HOHMEYER, LUDWIG & SCHMID-HECKEL (1988).

***Phaeosphaeria herpotrichoides* (de Not.) Holm**

Ökologie: saprophytisch auf *Carex* spec. in einer Feuchtwiese

Verbreitung: selten, Ende Mai

***Phaeosphaeria lycopodina* (Mont.) Hedjaroude**

Ökologie: saprophytisch auf Sporphyllen von *Lycopodium annotinum* in Kiefern-Fichten-Wäldern

Verbreitung: zerstreut, Ende Mai bis Ende Juni

Bemerkung: *Phaeosphaeria lycopodina* ist eine in Bayern bisher wohl selten nachgewiesene Art.

***Podospaera major* (Juel) Blumer**

Ökologie: parasitisch auf Blättern von *Vaccinium uliginosum*

Verbreitung: zerstreut, Ende August bis Mitte Oktober

***Polydesmia pruinosa* (Berk. & Br.) Boudier**

Ökologie: mycophil-saprophytisch auf *Hypoxylon multiforme*

Verbreitung: selten, Mitte September

Propolomyces versicolor (Fr.) Dennis

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Quercus robur* im Mischwald

Verbreitung: selten, Ende März

Pseudophacidium ledi (Alb. & Schw.) Karsten

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Vaccinium myrtillus*

Verbreitung: selten, Mai

Psilachnum chrysostigmum (Fr.) Raitv.

Ökologie: saprophytisch auf der Rhachis von *Atbyrium filix-femina*

Verbreitung: selten, Mitte Mai

Pyrenopeziza petiolaris (Alb. & Schw.) Nannfeldt

Ökologie: saprophytisch auf Stielen von *Acer pseudo-platanus*

Verbreitung: zerstreut, Mitte Mai bis Anfang Juni

Rhytisma acerinum (Pers.: St. Amans) Fr.

Ökologie: saprophytisch auf Blättern von *Acer pseudo-platanus*

Verbreitung: zerstreut, Mai

Rhytisma andromedae Persoon: Fries

Ökologie: saprophytisch auf Blättern von *Andromeda polifolia* in Flachmoorschlenken

Verbreitung: zerstreut und ortshäufig, Ende März bis Ende Mai

Bemerkung: *Rhytisma andromedae* ist eine in oberbayerischen Mooren noch nicht oft nachgewiesene Art.

Scirrha rimosa (Alb. & Schw.: Fr.) Fuckel

Ökologie: saprophytisch auf Blättern von *Phragmites communis*

Verbreitung: selten, Ende Mai

Literatur: OBRIST (1959)

Bemerkung: Die Art ist im Habitus einem Rostpilz nicht unähnlich, weshalb sie wohl in Bayern bisher übersehen worden ist.

Sclerotium sclerotiorum (Lib.) de Bary

Ökologie: saprophytisch auf stark verrotteten Blattresten in Auenwäldern

Verbreitung: sehr selten, Mitte Mai

Scutellinia scutellata (L.: St. Amans) Lambotte

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Picea abies* im Mischwald

Verbreitung: selten, Mitte Juni

Sphaerotheca balsaminae (Wallr.: Fr.) Blumer

Ökologie: parasitisch auf Blättern von *Impatiens noli-tangere*

Verbreitung: selten, August

Sporormiella minima (Auersw.) Ahmed & Cain

Ökologie: coprophil-saprophytisch auf Roßdung im Fichtenforst

Verbreitung: sehr selten, Juni

Stictis laufensis Schmid-Heckel, spec. nov.

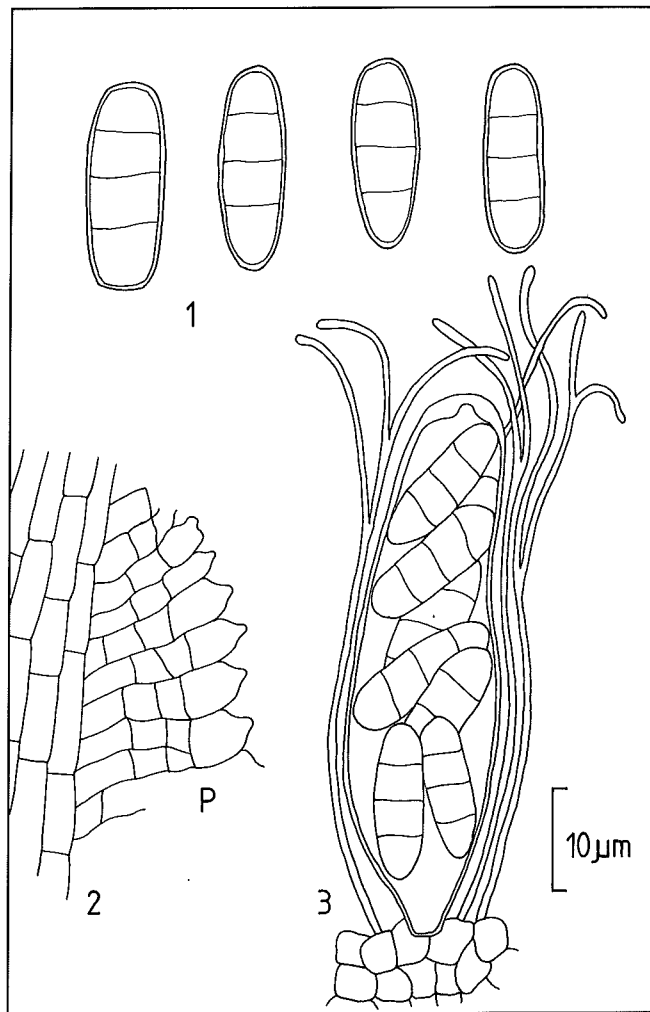
Makroskopische Merkmale: Fruchtkörper sich in der Epidermis entwickelnd, bald hervorbrechend, jedoch noch kugelig geschlossen, bei Reife oval aufbrechend; Fruchtschicht schüsselförmig eingesenkt, gelblich-ocker bis fleischfarben; Fruchtkörperwand schwarz, Fruchtkörperwand weißlich bestäubt und dick; reife Fruchtkörper 0,5–0,8×0,3–0,5 Millimeter.

Mikroskopische Merkmale: Excipulum bis 45 µm dick, äußere Hyphen langgestreckt bis zylindrisch, braun bis schwarzbraun, innere Hyphen rundlich und farblos. Periphysoiden zahl-

reich, farblos, mit einer abgerundeten Spitze gegen die Fruchtkörperinnenseite. Paraphysen fädig, sehr zahlreich, an der Spitze 1- bis 2mal verzweigt, die Asci überragend und gebogen, farblos, 1–1,5 μm breit. Asci achtsporig, keulig bis zylindrisch, am Scheitel abgerundet, Jod positiv, 60–80 \times 13–17 μm . Ascosporen walzenförmig bis ellipsoid, an den Enden abgerundet, reif etwas dickwandig, vierzellig, farblos, an den Septen nicht eingeschnürt, 16–21 \times 4–5 μm . Septen dünn, meist etwas geschwungen.

Fundort und Standort: BRD, Bayern, Schönramer Filz bei Moosen, auf Stengeln von *Phragmites communis*, No. 022, MTB 8043/3, 450 m, 23.5.1985, leg. Schmid-Heckel.

Bemerkungen: Die mikroskopische Untersuchung von *Stictis laufensis* bestätigte die Einordnung zu den Ostropales. Die Hinführung auf eine Gattung erwies sich als äußerst schwierig, da die Ascosporen nicht fadenförmig waren und der Pilz nicht auf Holz wuchs. Die Gattungen *Cryptodiscus* und *Robergea* konnten aus zahlreichen Gründen ausgeschlossen werden, auch *Melitosporiella pulchella* von Höhnelt kam nicht in Frage.



Stictis laufensis: 1 = Ascosporen, 2 = Wandstruktur mit Periphysoides (P) und 3 = Paraphysen und Ascus mit Ascosporen.

Bei der Durchsicht der Arbeit über die Pilze der Ordnung Ostropales (SHERWOOD 1977) stieß ich auf eine von SHERWOOD aus Venezuela beschriebene *Stictis quadrinucleata*, die auf Farnrhachis wuchs. Sie unterscheidet sich von der hier vorgeschlagenen neuen Art durch das Fehlen von differenzierten Periphysoiden, kleinere und Jod negative Asci und durch kleinere, jedoch ebenso vierzellige Sporen. SHERWOOD merkt an, daß *Stictis quadrinucleata* aufgrund der mikroskopischen Merkmale zwischen *Stictis* und *Propolidium* steht.

Der Artname nimmt Bezug auf den Standort bei Laufen.

Diagnosis latina

Stictis laufensis Schmid-Heckel, spec. nov. (Abb. 1)

Carposomata in epidermide crescunt, mox globulis compressis proveniunt, maturescentia forma ovata aperiuntur; hymenium in modum patellae innatum, luteo-ochraceum aut carnosum; carposomatis latus atrum, margo eiusdem quasi pulvere albido sparsa et crassa; carposomata matura 0,5–0,8×0,3–0,5 mm sunt.

Excipulum ad 45 μm crassum, hypharum zona exterior e cellulis longitudine proceris vel cylindricis, iisdemque brunneis vel fuscis, interior zona e rotundis et colore expertibus constat. Periphysoides multae, sine colore, ad partem carposomatis interiorum versus apice hebeti instructae. Paraphyses filiformes, plurimae, in apice singulis aut binis ramulis distinctae, ascos superantes et flexae, sine colore, 1–1,5 μm latae. Asci 60–80×13–17 μm , octospori, clavati vel cylindrici, vertice rotundato, apparatu apicali amyloideo. Ascospores cylindricae vel ellipsoideae, partibus extremis corrotundatis, matura paulum crassae, trium septarum, sine colore, septis non artatis, 16–21×4–5 μm . Septae tenues, plerumque leniter inflexae.

Typus: BRD, Bavaria, Schönramer Filz, prope vicum Moosen, in stipitibus Phragmitis communis, No 022, MTB 8043/3, 450 m, 23. 5. 1985, leg. H. Schmid-Heckel, in herbario Monacensi.

Annotatio: *Stictis quadrinucleata* cum hac specie nova arta propinquitate coniuncta esse videtur; sed illa in Venetiola in rhachitibus filicis reperta est; ab hac nostra specie bene distinguitur periphysoidibus rotundatis, ascis minoribus et apicali apparatu non amyloideo exornatis, ascosporis minoribus. Nomen speciale pertinet ad oppidum Laufen Bavariae.

Tapesia fusca (Pers.: Fr.) Fuckel

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Calluna vulgaris* in Hochmoor-Flechtenheiden

Verbreitung: zerstreut, Mitte Mai bis Ende Juni

Tapesia retincola (Rab.) Karsten

Ökologie: saprophytisch auf Stengeln von *Phragmites communis*

Verbreitung: zerstreut, Mitte Mai bis Mitte Juni

Trichodiscus pinicola Graddon

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Pinus sylvestris* im Kiefernwald

Verbreitung: sehr selten, Ende Mai

Bemerkung: Die grauen, bis 0,3 mm großen Apothecien sind von dunkelbraunen, setiformen Haaren umgeben; die farblosen Ascosporen messen 9–12×1,5–2 μm . Der Nachweis von *Trichodiscus pinicola* im Schönramer Filz ist wohl ein Erstfund für Bayern.

Trichopezizella nidulus (Fr.) Raitv.

Ökologie: saprophytisch auf *Polygonatum verticillatum*

Verbreitung: selten, Mitte Juni

Unguicularia millepunctata (Libert) Dennis

Ökologie: saprophytisch auf Stengeln von *Eupatorium cannabinum*

Verbreitung: zerstreut, Juli

Valsa pini (Alb. & Schw.) Fr.

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Stamm von *Pinus sylvestris* im Kiefern-Birken-Wald

Verbreitung: sehr selten, Anfang September

Venturia ditricha (Fr.) Karsten

Ökologie: saprophytisch auf Blättern von *Betula* spec. in Mischwäldern

Verbreitung: zerstreut, Mitte März bis Ende April

Xylaria hypoxylon (L.: Fr.) Grev.

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Picea abies* in Mischwäldern und Fichtenforsten

Verbreitung: verbreitet, Anfang September bis Ende Oktober

Basidiomycetes

Uredinales

Puccinia coronata Cda. var. *coronata*

Ökologie: parasitisch auf Blättern von *Frangula alnus* in Erlenbruchwäldern

Verbreitung: zerstreut, Ende Mai bis Anfang Juli

Puccinia dioicae Magnus s. l.

Ökologie: parasitisch auf Blättern von *Carex brizoides* in Kiefern-Fichten-Wäldern

Verbreitung: zerstreut, Juni

Puccinia graminis Pers.

Ökologie: parasitisch auf Blättern von *Berberis vulgaris*

Verbreitung: zerstreut, Juni bis Juli

Pucciniastrum areolatum (Fr.) Otth

Ökologie: parasitisch auf Fichtenzapfen im Kiefern-Fichten-Wald

Verbreitung: selten, Mai

Uromyces pisi (Dc.) Otth

Ökologie: parasitisch auf Blättern von *Euphorbia cyparissias*

Verbreitung: verbreitet, Mitte Mai bis Anfang Juni

Tremellales

Exidia glandulosa (Bull.) Fr.

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Betula pendula* im Birkenbruchwald und auf *Alnus glutinosa* im Erlenbruchwald

Verbreitung: zerstreut, Ende Mai bis Ende Oktober

Exidia pithya Alb. & Schw.: Fr.

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Picea abies* im Fichtenforst und auf *Pinus sylvestris* im Kiefernwald

Verbreitung: häufig, Mitte Mai bis Ende August

Tremella encephala Persoon

Ökologie: lignicol-saprophytisch und/oder mycophil-saprophytisch auf *Picea abies*, neben und auf *Stereum sanguinolentum*

Verbreitung: selten, Mitte Mai

Dacrymycetales

Calocera cornea (Batsch) Fr.

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Laubholzstümpfen in Mischwäldern

Verbreitung: verbreitet, August bis September

Calocera viscosa (Pers.: Fr.) Fr.

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Picea abies* in Fichtenforsten

Verbreitung: verbreitet, Ende August bis Oktober

Dacrymyces stillatus Nees: Fr.

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Pinus sylvestris* in Kiefernwäldern und auf *Picea abies* in Fichtenforsten

Verbreitung: häufig, Mitte Mai bis Ende Oktober

Exobasidiales

Exobasidium karstenii Sacc. & Trott.

Ökologie: parasitisch auf Blättern von *Andromeda polifolia* in Flachmoorschlenken

Verbreitung: häufig, Mitte Juli bis Anfang Oktober

Exobasidium myrtilli Siegm.

Ökologie: parasitisch auf Blättern und Stengeln von *Vaccinium myrtillus*

Verbreitung: selten, Oktober

Exobasidium pachysporum Nannfeldt

Ökologie: parasitisch auf Blättern von *Vaccinium uliginosum*

Verbreitung: zerstreut, Mitte Juni bis Mitte September

Exobasidium rostrupii Nannfeldt

Ökologie: parasitisch auf Blättern von *Oxycoccus palustris* in Flachmoorschlenken

Verbreitung: zerstreut, Anfang August bis Anfang September

Exobasidium vaccinii (Fuckel) Woronin

Ökologie: parasitisch auf Blättern von *Vaccinium vitis-idaea* im Moor und in Kiefernwäldern

Verbreitung: sehr häufig, Anfang Juni bis Mitte September

Ganodermatales

Ganoderma applanatum (S. F. Gray) Pat.

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Picea abies* im Kiefern-Fichten-Wald

Verbreitung: selten, August

Hymenochaetales

Hymenochaete tabacina (Sow.: Fr.) Lév.

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Salix* spec. im Auenbruchwald

Verbreitung: selten, Mitte Juni

Inonotus nodulosus (Fr.) Karsten

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Betula* spp. in Kiefern-Birken-Wäldern

Verbreitung: verbreitet, Anfang September bis Mitte Oktober

***Inonotus obliquus* (Fr.) Pilat**

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Betula pendula* in 3 Meter Stammhöhe
Verbreitung: selten, das ganze Jahr über

***Inonotus radiatus* (Sow.: Fr.) P. Karsten**

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Alnus glutinosa* im Erlenbruchwald
Verbreitung: zerstreut, Anfang Oktober

***Pbellinus laevigatus* (Fr.) Bourd. & Galz.**

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf toten, noch stehenden Stämmen von *Betula* spec. in Kiefern-Birken-Wäldern und Birken-Bruchwäldern
Verbreitung: häufig, August bis Oktober

***Pbellinus lundellii* Niemelä**

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf totem noch stehendem Stamm von *Betula* spec. im Kiefern-Birken-Wald
Verbreitung: sehr selten, Oktober

***Pbellinus punctatus* (Fries) Pilát**

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Salix* spec. in Erlenbruchwäldern
Verbreitung: zerstreut, Mitte Juni bis Ende September

***Pbellinus viticola* (Schw. apud Fr.) Donk**

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf liegenden Stämmen von *Pinus sylvestris* in Kiefernwäldern
Verbreitung: selten, Mitte Juli bis Ende September

Poriales

***Antrodia serialis* (Fr.) Donk**

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Picea abies* in Mischwäldern und Fichtenforsten
Verbreitung: zerstreut, Juni bis August

***Bjerkandera adusta* (Willd.: Fr.) Karsten**

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Laubholz in Mischwäldern
Verbreitung: verbreitet, Ende Mai bis Ende Juni

***Ceriporia reticulata* (Fr.) Dom.**

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Betula pendula* am Rand der Heide
Verbreitung: selten, Ende Juni

***Climacocystis borealis* (Fr.) Kotl. & Pouz.**

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Picea abies* in Fichtenforsten
Verbreitung: zerstreut, Ende Juli bis Anfang September

***Daedaleopsis confragosa* (Bolt.: Fr.) Schroeter**

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Salix* spec. im Erlenbruchwald
Verbreitung: selten, Mai

***Datronia mollis* (Somm.: Fr.) Donk**

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Fagus sylvatica* im Buchenmischwald
Verbreitung: selten, Mitte September

***Diplomitoporus flavescens* (Bres.) Domanski**

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf toten, noch stehenden Stämmen von *Pinus sylvestris* in Kiefern- und Kiefern-Birken-Wäldern
Verbreitung: häufig, Ende März bis Anfang Oktober

Fomes fomentarius (L.: Fr.) Kickx

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf toten, noch stehenden Stämmen von *Betula pendula*

Verbreitung: verbreitet, das ganze Jahr über

Fomitopsis pinicola (Swartz: Fr.) Karsten

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Picea abies* in Fichtenforsten

Verbreitung: verbreitet, das ganze Jahr über

Gloeophyllum odoratum (Wulf.: Fr.) Imaz

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Picea abies* in Fichtenforsten

Verbreitung: zerstreut, Mitte September bis Ende Oktober

Gloeophyllum sepiarium (Wulf.: Fr.) Karsten

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Picea abies* in Fichtenforsten

Verbreitung: häufig, Ende März und Anfang Oktober

Hapalopilus rutilans (Pers.: Fr.) P. Karsten

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Betula pendula* im Birken-Kiefern-Wald

Verbreitung: selten, Ende Juni bis Mitte Juli

Heterobasidion annosum (Fr.) Bref.

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Picea abies* in Fichtenforsten

Verbreitung: zerstreut und ortshäufig, Anfang September bis Mitte Oktober

Phaeolus schweinitzii (Fr.) Pat.

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Pinus sylvestris* im Kiefernwald

Verbreitung: selten, Mitte Juni

Piptoporus betulinus (Bull.: Fr.) Karsten

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Betula* spp. in Kiefern-Birken-Wäldern und Birkenbruchwäldern

Verbreitung: häufig, Ende März bis Anfang Oktober

Pycnoporus cinnabarinus (Jacq.: Fr.) Karsten

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Betula pendula* an eher trockenen Standorten

Verbreitung: zerstreut, August

Skeletocutis nivea (Jungh.) Keller

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Quercus robur* im Mischwald

Verbreitung: selten, Ende Juli

Trametes pubescens (Schum.: Fr.) Pilát

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Betula pendula* in Kiefern-Birken-Wäldern und Birkenbruchwäldern

Verbreitung: häufig, April bis Ende August

Trichaptum abietinum (Dicks.: Fr.) Ryv.

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Picea abies* in Fichtenforsten

Verbreitung: zerstreut, Mitte Mai bis Anfang Juli

Trichaptum fusco-violaceum (Ehrenb.: Fr.) Ryv.

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Pinus sylvestris* in Kiefernwäldern

Verbreitung: häufig, Mitte März bis Anfang Oktober

***Tyromyces caesi* (Fr.) Murr.**

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Picea abies* in Fichtenforsten und im Kiefern-Fichten-Wald

Verbreitung: verbreitet, Mitte September bis Ende Oktober

***Tyromyces floriformis* (Quél.) Boud. & Singer**

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Nadelholz im Kiefern-Fichten-Wald

Verbreitung: sehr selten, Oktober

***Tyromyces leucomallelus* Murr.**

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Pinus sylvestris* im Kiefernwald

Verbreitung: selten, Anfang Oktober

***Tyromyces stipticus* (Fr.) Kotl. & Pouz.**

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Pinus sylvestris* in Kiefern- und Kiefern-Birken-Wäldern

Verbreitung: zerstreut, August bis Oktober

Schizophyllales

***Schizophyllum commune* Fr.**

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Fagus sylvatica* im Buchenmischwald

Verbreitung: zerstreut, Mitte Juni bis Mitte Juli

Thelephorales

***Thelephora terrestris* Fr.**

Ökologie: terricol-saprophytisch im Kiefernwald an feuchten Standorten, z. T. zwischen *Sphagnum*

Verbreitung: selten, August

Aphylophorales

excl. der bisher behandelten Ordnungen aus der Klasse der Basidiomycetes

***Athelia epiphylla* Pers.**

Ökologie: saprophytisch auf *Erica carnea* beim Heideseesee

Verbreitung: selten, Mitte Mai bis Ende Juni

***Auriscalpium vulgare* S. F. Gray**

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Zapfen von *Pinus sylvestris* in Kiefern-Birken-Wäldern

Verbreitung: zerstreut, Anfang Juni bis Mitte Juli

***Botryobasidium candicans* J. Erikss.**

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Betula* spec. im Birkenbruchwald

Verbreitung: selten, Mitte Mai

***Cantharellus lutescens* Pers.**

Ökologie: Mykorrhiza mit *Picea abies* in Fichtenforsten

Verbreitung: zerstreut, Mitte September bis Anfang Oktober

***Cantharellus tubaeformis* Fr.**

Ökologie: Mykorrhiza mit *Picea abies* und/oder *Pinus sylvestris* in Kiefern-Fichten-Wäldern

Verbreitung: zerstreut, Anfang September bis Mitte Oktober

***Clavulina cinerea* (Fr.) Schroeter**

Ökologie: terricol-saprophytisch in Fichtenforsten am Rand des Filzes
Verbreitung: verbreitet, September bis Oktober

***Cylindrobasidium evolvens* (Fr.) Jülich**

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Alnus glutinosa* im Erlenbruchwald
Verbreitung: zerstreut, Juli bis September

***Hyphoderma praetermissum* (Karsten) Eriksson & Strid**

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Picea abies* im moosreichen Fichtenwald
Verbreitung: zerstreut, Mitte Mai

***Hyphoderma setigerum* (Fr.) Donk**

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Betula* spp. in Birken-Kiefern-Wäldern
Verbreitung: häufig, Mitte Mai bis Ende Juni

***Hyphodontia aspera* (Fr.) J. Eriksson**

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Fagus sylvatica* im Buchenmischwald
Verbreitung: zerstreut, Mitte Mai bis Ende August

***Meruliopsis taxicola* (Pers.: Fr.) Bond.**

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf totem, noch stehendem Stamm von *Pinus sylvestris* im Kiefern-Birken-Wald
Verbreitung: selten, Ende März

***Merulius tremellosus* Fr.**

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Pinus sylvestris* in Kiefernwäldern
Verbreitung: selten, Anfang Oktober

***Peniophora cinerea* (Fr.) Cooke**

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Laubholz im Auenbruchwald
Verbreitung: selten, Mitte Juni

***Peniophora incarnata* (Fr.) Karsten**

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Salix* spec. im Erlenbruchwald und auf *Betula* spec. im Birkenbruchwald
Verbreitung: häufig, Zeit: Mitte Juni bis Ende September

***Peniophora lycii* (Pers.) v. Hoehn. & Litsch.**

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Frangula alnus* im Erlenbruchwald
Verbreitung: selten, Mitte Juli

***Peniophora pithya* (Pers.) J. Eriksson**

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Pinus sylvestris* in Kiefernwäldern
Verbreitung: zerstreut, Mitte Mai bis Ende Juni

***Phanerochaete sanguinea* (Fr.) Pouzar**

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Laubholz im Buchenmischwald
Verbreitung: selten, Mitte Mai

***Pseudomerulius aureus* (Fr.) Jülich**

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Pinus sylvestris* im Kiefernwald
Verbreitung: selten, Anfang Oktober

***Resinicium bicolor* (Fr.) Parm.**

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Picea abies* im Kiefern-Birken-Wald
Verbreitung: selten, Mitte Juni

Sparassis crispa Wulf.: Fr.

Ökologie: parasitisch im Stammfußbereich von *Pinus sylvestris* in Kiefernwäldern an trockenen Standorten

Verbreitung: zerstreut, Mitte September bis Mitte Oktober

Stereum hirsutum (Willd.: Fr.) S. F. Gray

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Betula pendula* im Kiefern-Birken-Wald

Verbreitung: selten, Mitte Juli

Stereum rugosum (Pers.: Fr.) Fr.

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Fagus sylvatica* im Buchenmischwald und auf *Alnus glutinosa* im Erlenbruchwald

Verbreitung: selten, Mitte Mai bis Mitte Juli

Stereum sanguinolentum (Alb. & Schw.: Fr.) Fr.

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Picea abies* und *Pinus sylvestris* in Kiefernwäldern und Fichtenforsten

Verbreitung: häufig, Mitte Mai bis Anfang September

Vuilleminia comedens (Nees) Maire

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Laubholz im Erlenbruchwald

Verbreitung: selten, Anfang Oktober

Polyporales

Lentinus cyathiformis (Schff.: Fr.) Bres.

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf bemoostem Stumpf von *Pinus sylvestris* im Kiefernwald

Verbreitung: selten, September

Panus suavissimus (Fr.) Singer

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Ästen von *Salix* spec. in Auenwäldern

Verbreitung: verbreitet, Ende Juli bis Ende August

Polyporus brumalis (Pers.) Fr.

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Laubholz (indet.) im Auen- und Buchenmischwald

Verbreitung: selten, Ende März (letztjährige Fruchtkörper)

Polyporus lepidus Fr.

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Betula pendula* im Kiefern-Birken-Wald und lignicol-saprophytisch auf *Alnus glutinosa* im Erlenbruchwald

Verbreitung: zerstreut, Mai

Boletales

Boletus edulis Fr.

Ökologie: Mykorrhiza mit *Picea abies* in Fichtenforsten

Verbreitung: zerstreut, August bis September

Boletus luridus Schiff.: Fr.

Ökologie: Mykorrhiza mit *Pinus sylvestris* (*Betula* spec.?) im Kiefern-Birken-Wald an trockenem Standort

Verbreitung: selten, August

- Gomphidius roseus* (L.) Fr.
 Ökologie: Mykorrhiza mit *Pinus sylvestris* in Kiefernwäldern, meist zwischen *Sphagnum*
 Verbreitung: zerstreut, Anfang September bis Anfang Oktober
- Hygrophoropsis aurantiaca* (Wulf.: Fr.) Mre.
 Ökologie: Mykorrhiza mit *Picea abies* in Fichtenforsten am Rand des Filzes
 Verbreitung: zerstreut, Mitte September bis Anfang Oktober
- Leccinum scabrum* (Bull.: Fr.) S. F. Gray
 Ökologie: Mykorrhiza mit *Betula* spp. in Birkenbruchwäldern und in Kiefern-Birken-Wäldern
 Verbreitung: häufig, Ende August bis Anfang Oktober
- Leccinum variicolor* Watl.
 Ökologie: Mykorrhiza mit *Betula pendula* im Mischwald
 Verbreitung: selten, Anfang September
- Paxillus atrotomentosus* (Batsch) Fr.
 Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Strünken von *Picea abies* und *Pinus sylvestris* in Kiefern-Fichten-Wäldern und Fichtenforsten
 Verbreitung: verbreitet, Oktober
- Paxillus involutus* (Batsch) Fries
 Ökologie: Mykorrhiza mit *Pinus sylvestris* und/oder *Betula* spp. in Kiefern- und Kiefern-Birken-Wäldern an nassen Standorten
 Verbreitung: sehr häufig, Ende August bis Ende Oktober
- Suillus bovinus* (L.: Fr.) Kuntze
 Ökologie: Mykorrhiza mit *Pinus sylvestris* in Kiefernwäldern an nassen Standorten
 Verbreitung: selten, August
- Suillus flavus* (With.) Singer
 Ökologie: Mykorrhiza mit *Larix europaea* im Fichtenforst mit einzelnen Lärchen
 Verbreitung: selten, September
- Suillus variegatus* (Swartz: Fries) Kuntze
 Ökologie: Mykorrhiza mit *Pinus sylvestris* in Kiefernwäldern zwischen *Sphagnum*
 Verbreitung: sehr häufig, Anfang August bis Mitte Oktober
- Tylopilus felleus* (Bull.: Fr.) Karsten
 Ökologie: Mykorrhiza mit *Pinus sylvestris* und *Picea abies* in Kiefernwäldern und Fichtenforsten
 Verbreitung: verbreitet, Ende August bis Mitte September
- Xerocomus badius* (Fr.) Kühner: Gilb.
 Ökologie: Mykorrhiza mit *Picea abies* in Fichtenforsten am Rand des Filzes
 Verbreitung: häufig, Anfang September bis Ende Oktober
- Xerocomus chrysenteron* (Bull.: St. Amans) Quélet
 Ökologie: Mykorrhiza mit *Picea abies* in Fichtenforsten am Rand des Filzes
 Verbreitung: zerstreut, Mitte September bis Mitte Oktober
- Xerocomus parasiticus* (Bull.: Fr.) Quélet.
 Ökologie: mycophil-parasitisch auf *Scleroderma citrinum* in Birken-Kiefern-Wäldern
 Verbreitung: selten, August bis Oktober

Agaricales

Agaricus excellens (Moeller) Moeller

Ökologie: terricol-saprophytisch im Fichtenforst am Rand des Filzes

Verbreitung: selten, Anfang September

Agrocybe firma (Peck) Kühner

Ökologie: terricol-saprophytisch auf *Alnus glutinosa* im Erlenbruchwald

Verbreitung: selten, Anfang Oktober

Bemerkung: *Agrocybe firma* ist eine in Bayern bisher selten nachgewiesene Art.

Agrocybe paludosa (Lge.) Kühner & Romagnesi

Ökologie: terricol-saprophytisch in Flachmoorschlenken zwischen *Sphagnum*

Verbreitung: zerstreut, September

Amanita citrina (Schff.) S. F. Gray

Ökologie: Mykorrhiza mit *Pinus sylvestris* und/oder *Picea abies* im Kiefern-Fichten-Wald an trockenen Standorten

Verbreitung: zerstreut, Mitte September bis Anfang Oktober

Amanita fulva (Schff.) Pers.

Ökologie: Mykorrhiza mit *Pinus sylvestris* (*Betula* spec.?), in Kiefern- und Kiefern-Birken-Wäldern an feuchten Standorten, z. T. zwischen *Sphagnum*

Verbreitung: sehr häufig, Ende Juli bis Anfang Oktober

Amanita muscaria (L.: Fr.) Hooker

Ökologie: Mykorrhiza mit *Picea abies* in Fichtenforsten an trockenen Standorten

Verbreitung: zerstreut, August bis Anfang September

Amanita pantherina (DC.: Fr.) Secr.

Ökologie: Mykorrhiza mit *Quercus robur* im Mischwald am Rand des Filzes

Verbreitung: selten, August

Amanita phalloides (Vaill.: Fr.) Secr.

Ökologie: Mykorrhiza mit *Quercus robur* im Mischwald

Verbreitung: selten, August

Amanita porphyria (Alb. & Schw.) Secr.

Ökologie: Mykorrhiza mit *Pinus sylvestris* und/oder *Picea abies* in Kiefern-Fichten-Wäldern an trockenen Standorten

Verbreitung: zerstreut, Oktober

Amanita rubescens (Pers.: Fr.) S. F. Gray

Ökologie: Mykorrhiza mit *Picea abies* in Fichtenforsten am Rand des Filzes

Verbreitung: zerstreut, Ende September bis Mitte Oktober

Amanita virosa Lam.: Secr.

Ökologie: Mykorrhiza mit *Pinus sylvestris* und/oder *Picea abies* in Kiefern-Fichten-Wäldern an trockenen Standorten

Verbreitung: selten, aber standortstreu, Mitte September bis Mitte Oktober

(wird fortgesetzt)

Dr. Helmuth SCHMID-HECKEL
Plessersstraße 5
D-8400 Regensburg